

**EINLADUNG**

**DER AUFRECHTE GANG**

**ÜBER MORALISCHES HANDELN IN  
ZEITEN DER HERAUSFORDERUNGEN**

STADTMUSEUM DRESDEN

FEBRUAR/MÄRZ 2018




**Veranstaltungsort**  
Stadtmuseum Dresden (Landhaus)  
Wilsdruffer Straße 2  
01067 Dresden

**Anfahrt**  
Das Stadtmuseum befindet sich am Pirnaischen Platz und ist mit zahlreichen DVB-Linien erreichbar. Kostenpflichtige Parkplätze stehen in der Schießgasse zur Verfügung.

**Organisation**  
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Politisches Bildungsforum Sachsen  
Königstr. 23  
01097 Dresden  
Telefon 0351/563446-0  
Telefax 0351/563446-10  
E-Mail kas-sachsen@kas.de  
Internet www.kas.de/sachsen  
Besuchen Sie uns bei FACEBOOK:  
www.facebook.de/kasbfsachsen  
Feedback: Maria.Bewilogua@kas.de

**Anmeldung**  
Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen an. Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Sie erhalten keine separate Anmeldebestätigung.

SACHSEN  
 Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Absender (in Druckschrift):

.....  
Titel, Vorname, Name

.....  
Unternehmen/Firma

.....  
Tätigkeit

.....  
Straße

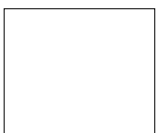
.....  
PLZ

.....  
Ort

.....  
Tel.:

.....  
Fax:

.....  
E-Mail:



**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**  
Politisches Bildungsforum Sachsen  
Königstr. 23  
01097 Dresden

Der Mensch unterscheidet sich von anderen Lebewesen insbesondere durch die Körperhaltung. Doch der aufrechte Gang umfasst nicht nur die Art der menschlichen Fortbewegung, sondern meint zudem die innere Einstellung und das Verhalten in schwierigen Zeiten. Zum aufrechten Gang gehört es, auch während großer Belastungen und Krisen nach moralischen Grundsätzen zu handeln und die persönlichen und gesellschaftlichen Werte zu leben.

In der Themenreihe „Der aufrechte Gang“ möchten wir Geschichten nachspüren, in denen Menschen in schweren Zeiten charakterliche Größe bewiesen haben. Das 20. Jahrhundert umfasste in Deutschland und Europa viele herausfordernde Ereignisse für die Gesellschaft. Dabei konnten Menschen in unerträgliche Situationen geraten, in denen sie Ungerechtigkeiten, Vorurteilen, psychischer oder gar auch physischer Gewalt ausgesetzt waren. Wie viele Kompromisse kann man eingehen, bevor man seine eigenen Überzeugungen und Wertvorstellungen aufgibt?

Zeitzeugen spielen eine wichtige Rolle, um die Erfahrungen von Krieg, Diktaturen und der deutschen Teilung weitergeben zu können. Ihre Erzählungen halten uns den Spiegel vor und veranlassen uns dazu, Stellung zum eigenen Verhalten in Vergangenheit und Gegenwart zu beziehen. Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus den biographischen Zeugnissen für die heutige Zeit ziehen? Kann es einen allgemeinen „Verhaltenskodex“ für den Umgang mit kritischen Situationen überhaupt geben? Was kann jeder Einzelne dafür tun, um seinen ganz eigenen „aufrechten Gang“ zu finden?

Dazu möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und laden Sie recht herzlich zu dieser Veranstaltungsreihe ein.

Dr. Joachim Klose  
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
für den Freistaat Sachsen

DIENSTAG | 27. FEBRUAR 2018 | 19 UHR

### **Was bedeutet es, Mensch zu sein? Über die Ethik der Identitäten**

*Prof. Dr. Alfred Grosser, Paris*

*Soziologe und Politikwissenschaftler*

Alfred Grosser zählt zu den wichtigsten geistigen Wegbereitern der Annäherung, Verständigung und Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich. Mit scharfem Verstand kämpft er gegen Klischees und Vorurteile auf beiden Seiten.

DIENSTAG | 6. MÄRZ 2018 | 19 UHR

### **Allein im Kampf ums Überleben**

*Prof. Dr. Werner Gumpel, Gilching*

*em. Ordinarius für Wirtschaft und Gesellschaft Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München*

Werner Gumpel beteiligte sich als Student aktiv am politischen Widerstand in der DDR in der sogenannten Belter-Gruppe. Im Oktober 1950 wurde Gumpel beim Verteilen von Flugblättern verhaftet und zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Gumpel verbüßte fünf Jahre seiner Haftstrafe im Gefangenenlager Workuta (ehemalige UdSSR).

DIENSTAG | 13. MÄRZ 2018 | 19 UHR

### **Zwischen Humor und Repression – Studieren in der DDR**

Zeitzeugen erzählen (Buchvorstellung)

*Dr.-Ing. Rainer Jork, Zeitzeuge und Mitherausgeber*

*Dr. Joachim Klose, Zeitzeuge*

*Dr.-Ing. Wilhelm Petzholtz, Zeitzeuge*

Zwei ehemalige Studenten der TH bzw. TU Dresden versammeln in ihrem Buch mehr als 70 Zeitzeugenberichte. In der Autorenlesung und anschließenden Fragerunde wird über persönliche Erfahrungen von den Studienbedingungen in der DDR gesprochen.

An folgenden Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

27. 02. 2018, 19 Uhr, Was bedeutet es, Mensch zu sein?  
 06. 03. 2018, 19 Uhr, Allein im Kampf ums Überleben  
 13. 03. 2018, 19 Uhr, Zwischen Humor und Repression

nehme/n ich  und ..... weitere Personen teil.

Bitte senden Sie mir Informationen über künftige Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. bis auf Widerruf zu.

.....  
Datum

.....  
Unterschrift